



INSIDE – Inklusion in der Sekundarstufe I in Deutschland

1. Antragstellende

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach (Leibniz-Institut für Bildungsverläufe)
Dr. Monja Schmitt (Leibniz-Institut für Bildungsverläufe)

Prof. Dr. Petra Stanat (Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen)
Dr. Cornelia Gresch (Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen)
Prof. Dr. Katrin Böhme (Universität Potsdam)
Prof. Dr. Michael Grosche (Bergische Universität Wuppertal)

2. Ausgangslage

UN-Behindertenrechtskonvention (2009): Verpflichtung zu einem inklusiven Bildungssystem (Art. 24)

- Aus der empirischen Befundlage sind keine prinzipiellen Einwände gegen Lernen in inklusiven Bildungssystemen abzuleiten; ABER: Auflösung von Förderschulen und Platzierung von Schülerinnen und Schülern (SuS) mit sonderpädagogischem Förderbedarf (SPF) im allgemeinen Schulwesen nicht ausreichend
- Bisher keine aussagekräftige Darstellung des Ist-Zustands inklusiven Lernens in Deutschland
- Wenig Informationen über die strukturellen und prozessualen Gelingensbedingungen inklusiven Lernens

3. Zielgruppe

Welche Schülerinnen und Schüler meinen wir?

- Bewusst breit gefasste Definition von SPF
- Im Mittelpunkt stehen SuS, die einen amtlich festgestellten Förderbedarf haben oder schulintern diagnostiziert wurden
- Augenmerk auf den Förderbereichen „Lernen“ und „emotional-soziale Entwicklung“
- Einbezug von Mitschülerinnen und Mitschülern ohne SPF, damit auch Einbezug weiterer Heterogenitätsdimensionen

4. Gelingensbedingungen inklusiven Lernens

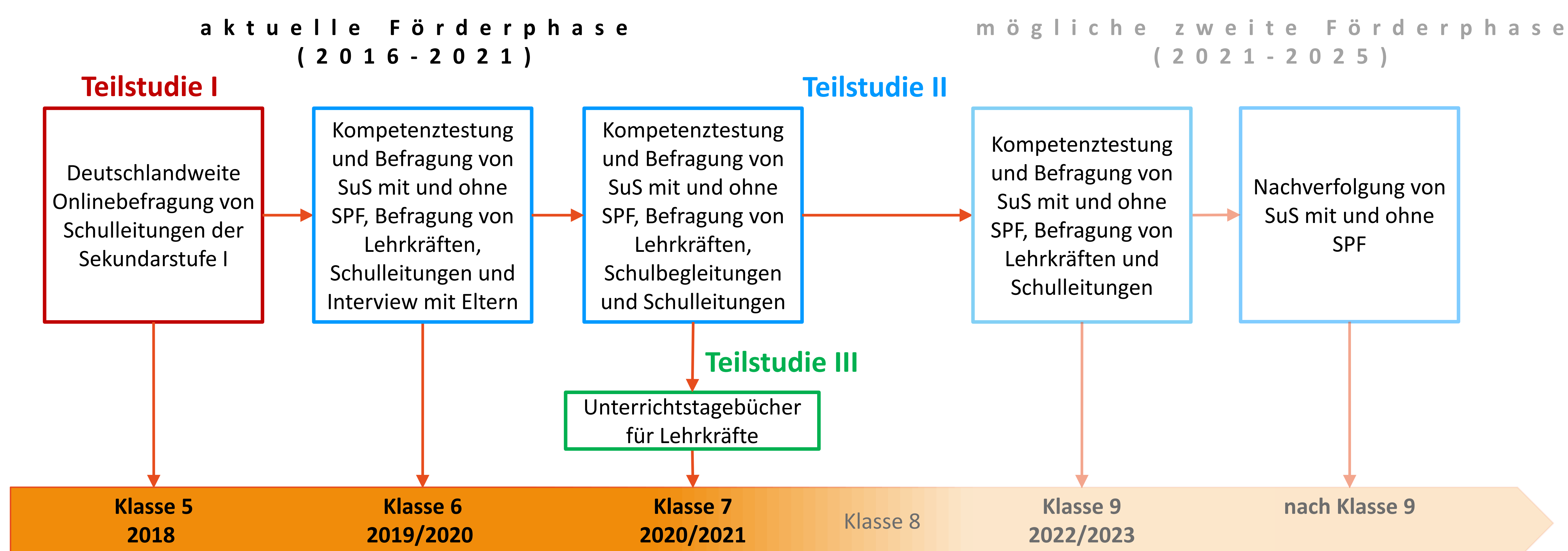
Wann ist inklusives Lernen erfolgreich?

- Fachliche Kompetenzen (Domänen: Lesen, Mathematik)
- Überfachliche, berufsrelevante oder lebenspraktische Kompetenzen (z. B. soziale Kompetenzen)
- Weitere Inklusionsziele der UN-Behindertenrechtskonvention (z. B. soziale Teilhabe)

Wovon hängt der Erfolg inklusiven Lernens ab?

- Individualebene der SuS und ihrer Familien (z. B. Bildungsweg und soziale Herkunft der SuS)
- Klassenebene (z. B. Merkmale des Unterrichts und der Lehrkräfte)
- Schulebene (z. B. Verteilung von Ressourcen und Ausstattung der Schule)

5. Design und Fragestellungen



Teilstudie I

In welcher Weise wird schulische Inklusion in der Sekundarstufe I in Deutschland umgesetzt?

Teilstudie II

Unter welchen Bedingungen führt Inklusion zu einer erfolgreichen individuellen Entwicklung von SuS mit SPF und welche Effekte hat das inklusive Lernen auf die Mitschülerinnen und Mitschüler von SuS mit SPF?

Teilstudie III

Wie werden Unterrichtsprozesse entsprechend der individuellen Lernausgangslagen adaptiv und differenziert gestaltet?